

*August Brunner*, CHRISTENTUM ALS GEMEINSCHAFT MIT GOTT DURCH CHRISTUS. 142 S., kart., DM 16,50, Verlag Josef Habel Regensburg (3940).

Brunner ist bestrebt, exakt wissenschaftlich vorgehend, Antworten auf Fragen nach dem Wesentlichen des christlichen Glaubens zu geben. Diese in weit über hundert Stichwortkapitel gegliederten Ausführungen setzen allerdings philosophisches bzw. theologisches Grundwissen beim Leser voraus, um rezipiert werden zu können in der vom Autor gewünschten Weise. Hier liegt ein „Katechismus“ für geistig reifes Publikum, das um eine Vertiefung christlichen Bewußtseins bemüht ist, vor. *Reinhard Rinnerthaler*

*Heinz-Manfred Schulz*, DAMIT KIRCHE LEBT. Eine Pfarrei wird zur Gemeinde. 124 S., kart., DM 13,50, Matthias-Grünwald-Verlag Mainz (4000).

Heinz-Manfred Schulz, Pfarrer in Eschborn bei Frankfurt (5000 Katholiken) lädt uns in diesem Buch ein, den Weg zur Gemeinde, den er mit seiner Pfarrei vor 8 Jahren begonnen hat, noch einmal zu gehen. Er beschreibt Schritt für Schritt, wie aus einer Territorialpfarrei eine lebendige Gemeinde wurde. Durch Gesprächsrunden kam die Pfarre „ins Gespräch“. Dies war einigen zu wenig, so daß bald kleine Gruppen entstanden, Kristallisationspunkte, die zu tragenden Pfeilern in der Gemeinde wurden. Auch eine Gemeindekatechese – für Kinder und Erwachsene – wurde nach und nach aufgebaut. In dieser Gemeinde ist etwas im Entstehen – wie in einer Werkstatt. Schulz versteht die Kirche und so auch die Gemeinden als Werkstatt des Geistes Gottes. Werkstatt bedeutet: Unfertiges, nicht-am-Ziel-sein, Risiko, Engagement auf Zukunft hin. Indem sich Schulz als Mitarbeiter in der Gemeinde versteht, ist er nicht allein gelassen, sondern dieses Risiko und Wagnis trägt die ganze Gemeinde. Diese Gemeinde versteht sich als brüderliche und solidarische, offene und einladende Gemeinde und wird so zum Erfahrungsraum der Liebe Gottes. Die Gemeinde ist aber auch eine österliche Gemeinde, wo Christus in der Mitte ist und dadurch Hoffnung und Zuversicht entstehen. Wie schon immer in der Kirchengeschichte, geht auch hier die Reform von der Basis aus.

Dieses Buch ist jedem, der in einer Pfarrei arbeitet oder mitarbeitet und dem die Erneuerung der Kirche aus dem Geist des Evangeliums am Herzen liegt wärmstens zu empfehlen. Es darf jedoch dieser „Weg zur Gemeinde“ nicht kopiert werden, sondern jeder muß sich auf seine Gemeinde einlassen. *Walter Rinnerthaler*

*Sr. M. Lucia OCD* (Hrsg.), AM MORGEN – AM ABEND. Gedanken und Gebete. 288 S., flex. geb., S 148,-, DM 19,80. Verlag Styria, Graz-Wien-Köln (3913).

Dieses Gebetbuch will Hilfen für das Morgen- und Abendgebet durch das ganze Jahr hindurch geben. Die Kürze der Texte nimmt Rücksicht auf die Zeitnot des heutigen Menschen. Die Auswahl der Texte umfaßt Gedanken und Gebete von großen Persönlichkeiten (zum Großteil aus dem Christentum) aus der Vergangenheit und der Gegenwart. Die Texte wollen zum Nachdenken und zum Meditieren anregen. Daher eignet sich dieses Buch vor allem für „geübte“ Beter. Ungeübte, die noch sehr im formelhaften Beten verwurzelt sind, werden mit manchen Texten nicht zurecht kommen.

Der Inhalt gliedert sich in einen allgemeinen Jahreszyklus (mit elf Wochenreihen zur Auswahl), in den Jahresfestkreis (Weihnachten, Ostern, Pfingsten usw.), in Herrenfeste, Marienfeste und persönliche Festtage (Geburtstag, Namenstag, Hochzeitstag usw.).

*Walter Rinnerthaler*

*Heinz-Manfred Schulz*, WENN GOTTESDIENST FREUDE MACHT. Aus den Erfahrungen einer Gemeinde. 152 S., mit 14 Abb., kart., DM 15,80, Matthias-Grünwald-Verlag Mainz (4003).

Viele haben sich von der Liturgiereform des II. Vaticanum eine Zunahme der Gottesdienstbesucher erwartet. Sie wurden aber in ihren Erwartungen enttäuscht. Es ist auch

falsch, wenn man meint der Liturgiereform gerecht zu werden, indem man einige Äußerlichkeiten ändert. Die Liturgiereform kann nur im Einklang einer gesamten Pfarrerneuerung geschehen. Von Pfarrer Schulz wissen wir, daß seine Pfarrei zur „Gemeinde“ wurde oder „auf dem Weg zur Gemeinde“ ist. Der Gottesdienst ist in dieser Gemeinde ein Treffen, um sich vom Geist Gottes leiten zu lassen. Dabei kommt der Predigt ein großer Wert zu, denn diese soll einerseits „unter die Haut gehen“, dynamisch sein und andererseits Hoffnung verbreiten.

In diesem Buch gibt Schulz seine Erfahrungen aus der Gemeinde wieder und bietet viele Beispiele, Hilfen und Anregungen für die Gottesdienstgestaltung im Laufe des Kirchenjahres an. Diese Gottesdienste sind von Phantasie und Kreativität gekennzeichnet. Musik, Tanz, Kunst, Literatur, Bild und Film haben im Gottesdienst ihren Platz. Solche Gottesdienste werden jedoch nur möglich, wenn sie von der ganzen Gemeinde mitgetragen werden. Wer sich von diesem Buch fertige Gottesdienstkonzepte erwartet, wird enttäuscht sein. „Fertige Konzepte würden ja wiederum an der konkreten Gemeinde vorbeigehen und damit gerade das verfehlen, was sie bewirken sollen, daß Gottesdienst Freude macht.“

Das Buch ist für jene, die in irgendeiner Weise mitwirken wollen, daß Gottesdienst zum „Schaufenster Gottes“ und zur „Festfeier der Liebe“ wird.

*Walter Rinnerthaler*

*Heinz-Manfred Schulz*, GEMEINDE ALS LEBENDIGE KATECHESE. Kinder und Erwachsene auf dem Weg zum Glauben. Vorschulalter, Kommunion, Beichte, Firmung. 156 S., kart., DM 13,50, Matthias-Grünwald-Verlag Mainz (4001).

Wenn Leute in unseren Pfarreien zum Mittun angesprochen werden, dann meistens nur zur Durchführung von Sammlungen, zum Austeilen von Zeitschriften oder zur Gestaltung von Feiern. Ist es aber nicht Aufgabe der Gemeinde, ihren Glauben weiterzugeben, so wie es bei 1 Petr 3,15 heißt: „Seid allzu bereit, jedermann Rechenschaft abzulegen über die Hoffnung, die in euch ist.“? Eltern und Erzieher wissen um die Schwierigkeiten der religiösen Unterweisung und Hinführung zum Glauben in unserer Zeit. Daher hat Katechese der Erwachsenen und der Kinder heute eine große Bedeutung. Diese muß aber im lebendigen Bezug zur Gemeinde stehen. Pfarrer Schulz begab sich mit den Kindern und Erwachsenen seiner Gemeinde „auf den Weg zum Glauben“. In diesem Buch berichtet er von den Erfahrungen, die er mit Gemeindekatechese in seiner Gemeinde gemacht hat. Er bietet auch Material für verschiedene Kurse an. Das Neue an diesen Kursen ist, daß sie sich nicht nur auf Erstkommunion- und Firmvorbereitung erstrecken, sondern daß sie die Kinder kontinuierlich und stufenförmig zum Glauben hinführen. Diese Kinderkatechese wird nicht isoliert, sondern im Gesamtzusammenhang mit der Erwachsenenkatechese gesehen. In solchen Gemeinden werden die Leute wieder vom Geist Christi geprägt.

Dieses Buch ist dem zu empfehlen, der an einer Gemeinde, in der es ein „Miteinander glauben“ gibt, interessiert ist oder in einer solchen Gemeinde arbeitet.

*Walter Rinnerthaler*

*Heinz-Manfred Schulz*, KATECHESE UND GOTTESDIENST MIT KINDERN. Vorschläge aus der Praxis. 128 S., kart., DM 12,80, Matthias-Grünwald-Verlag Mainz (4002).

In einer Zeit, in der der Religionsunterricht kaum zum Glauben führen kann, weil er vielfach von der Gemeinde losgelöst ist, und in der die Kinder kaum mehr von den Eltern in die Kirche „geschickt“ werden, kommt der Kinderkatechese und dem Kindergottesdienst die große Aufgabe zu, die Kinder den Geist Gottes erfahren zu lassen. Wer damit zu tun hat, weiß um die Schwierigkeiten, die damit verbunden sind. Es gilt kreativ, spontan und phantasie reich zu sein, um das Kind kindgemäß anzusprechen. Es ist daher jeder,